

Buchhändlerisches Vermittelungs-Bureau

von

G. Emil Barthel in Halle a/S.

[26280.]

Folgende Vermittelungen sind mir übertragen worden:

(Fortsetzung aus Börsenbl. Nr. 106 sub 13837, resp. Nr. 110 sub 14334.)

27. Ein *Sortiment* in einer norddeutschen Stadt von ca. 70,000 Einwohnern mit *etwas Verlag* ist zu verkaufen. Umsatz ca. 14,000 Thlr., Reingewinn ca. 2600 Thlr., Forderung 12,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung, der Rest nach Uebereinkunft in Raten von 1000 Thlrn.

28. Ein pädagogischer und theologischer *Verlag* mit einer theologischen Zeitschrift ist zu verkaufen; die theologische Zeitschrift wird auch für 2500 Thlr. allein abgegeben.

29. Ein *Sortiment* in Baden ist zu verkaufen. Umsatz 25,000 fl., Reingewinn $3\frac{1}{2}$ —4000 fl., Forderung 16,000 fl. mit 4000 fl. Anzahlung oder 14,000 fl. mit 8000 fl. Anzahlung. Dasselbe nimmt auch einen *Associé* mit 8000 fl. auf, der 4000 fl. anzahlen kann.

30. 300 *Stahlplatten* zu Ansichten von Deutschland, besonders geeignet, um mit engl. oder franz. Texte (Fol., Quart oder Octav) nach Amerika oder Australien exportirt zu werden, sind zu verkaufen. Forderung 4000 Thlr.

31. *Predigten* an Sonn-, Fest- und Feiertagen mit einem Anhang von Casual-Predigten von einem berühmten evangel. Theologen Süddeutschlands, 2 Bände, 1866 in 2. Aufl. erschienen, sind mit Verlagsrecht unter dem Herstellungspreise der vorhandenen Exempl. zu verkaufen.

32. Ein gediegener, vorherrschend wissenschaftlicher *Verlag* ist zu verkaufen. Forderung 40,000 Thlr.

33. Eines der bedeutendsten oesterreichischen *Sortimentsgeschäfte* in einer Provinzial-Hauptstadt, verbunden mit einem sehr gangbaren wissenschaftlichen *Verlage*, welches sich im besten Betriebe befindet und wohl accreditirt ist, wird von dem Besitzer aus Familienrücksichten zu verkaufen gesucht. Forderung 30,000 Thlr. Dasselbe eignet sich, abgesehen von der Grösse des Objects, auch darum für 2 oder 3 *Compagnons*, weil diese ihre Arbeitskraft im Geschäfte vortheilhaft verwerthen können, zumal das Arrangement des Geschäfts eine getrennte Administration der einzelnen Theile zulässt.

34. Ein *Kunst-Sortiment* in Süddeutschland, verbunden mit einer *permanenten Kunstausstellung* und einer *Buchhandlung* ist zu verkaufen. Reingewinn 3200 fl., Forderung 15,750 fl. (9000 Thlr.), $\frac{2}{3}$ Anzahlung, Rest mit 6% zu verzinsen.

35. Ein gangbarer *Verlag*, der von jeder Stadt aus gut vertrieben werden kann, ist zu verkaufen. Inventur-Werth der Vorräthe mit Holzstöcken, Clichés, Steinen, Platten, Stereotypen und Einbandstempel ca. 11,000 Thlr., Forderung für Vorräthe und Verlagsrechte 5000 Thlr.

36. Ein *Associé*, der das Antiquariat oder den Musikalienhandel versteht, wird in einer oesterreichischen Hauptstadt von ca. 80,000 Einwohnern gesucht. Einlage 3—4000 Thlr.

37. Zwei *Sortimente* in brandenburgi-

schen Städten von 8000 und 4000 Einwohnern sind *ungetrennt* zu verkaufen. Bedingungen mässig.

38. Ein populär-wissenschaftlicher *Verlag*, der überall mit Erfolg betrieben werden kann, ist getrennt oder im Ganzen zu verkaufen. Forderung bei Abnahme des Ganzen 15,000 Thlr.

39. Ein neuer, schön ausgestatteter belletristischer *Verlag*, der überall mit Erfolg betrieben werden kann, ist getrennt oder im Ganzen zu verkaufen; zu seinen Autoren gehören die namhaftesten Novellisten und Essayisten der Gegenwart.

40. Ein sehr bedeutendes *Musikaliengeschäft* in einer oesterreichischen Provinzialhauptstadt, *Verlag* und *Sortiment* umfassend, ist für 20,000 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe nimmt auch einen *Associé* mit 10,000 Thlr. auf.

41. Ein *Sortiment* in einer brandenburgischen Mittelstadt, dessen Lagervorräthe und Geschäftsausensilien einen Werth von ca. 2400 Thlr. repräsentiren, ist mit Kundschaft und Continuationslisten für 2500 Thlr. zu verkaufen.

42. Ein *Sortiment* in einer mitteldeutschen Stadt von ca. 7000 Einwohnern ist für 5000 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

43. Ein *Verlag* vermischten Inhalts, bestehend aus 19 Artikeln, ist für 500 Thlr. zu verkaufen.

44. Vier militärische *Verlagswerke* sind für 150 Thlr. zu verkaufen.

45. Der *Auflagerest* eines authentischen Quellenwerkes zur Geschichte der 2. Hälfte des 16. Jahrh. ist zu verkaufen.

46. Der *Auflagerest* eines musikwissenschaftlichen Werkes ist zu verkaufen.

47. Ein *Verleger* wünscht seinen Verlag durch *Ankauf* zu vergrößern; er reflectirt vorherrschend auf technische, naturwissenschaftliche oder landwirthschaftliche Werke, nimmt aber auch gern jede andere gute Kaufgelegenheit wahr; nur Belletristik, Theologie und sog. populäre Literatur schliesst er aus.

48. Ein wissenschaftlicher *Verlag* einheitlicher Richtung wird für 5—7000 Thlr. zu kaufen gesucht.

49. Ein im *Verlage* bewandter Buchhändler wünscht entweder einen kleinen Verlag zu kaufen oder sich an einem schon bestehenden Verlagsgeschäfte zu betheiligen; auch eine gute Geschäftsführerstelle würde derselbe anzunehmen bereit sein.

50. Einzelne gangbare *Verlagsartikel* werden gesucht.

51. Ein junger examinirter Jurist, verheirathet und nicht unbemittelt, sucht ein Unterkommen in einem *Verlagsgeschäfte*, in das er später als *Socius* eintreten kann.

52. Ein naturwissenschaftlicher *Verlag* im Werthe von 4—6000 Thlr., dessen Fortführung artistische Kräfte beansprucht, wird gesucht.

53. Ein umsichtiger Buchhändler mit einem Vermögen von ca. 12,000 Thlr. sucht ein gutes *Sortimentsgeschäft*.

54. Gangbarer *Verlag*, besonders pädagogischer, wird zur Vergrößerung eines renommirten Verlagsgeschäftes gesucht.

55. 16 wohlempfohlene *Gehilfen* suchen Stellen.

56. 3 *Gehilfen* werden für den Verlag gesucht.

57. 4 *Geschäftsführer* werden fürs *Sortiment* gesucht.

58. 17 *Gehilfen* werden fürs *Sortiment* gesucht.

Ich vermittele

Geschäfts-Käufe und Verkäufe, wie auch Associationen

unter folgenden Bedingungen:

1) Ich beanspruche bei *Uebertragung* einer Vermittelung zur Bestreitung von Bureau-Kosten und von Auslagen für Inserate und Porti eine *Vorausbezahlung* von 5 Thlrn., die event. beim Abschluss eines Geschäftes von dem Vermittelungs-Honorar wieder in Abzug gebracht werden können.

2) Ich beanspruche beim *Abschluss* eines Geschäftes ein *Vermittelungs-Honorar* von einem Procent der Verkauf-, resp. Einlage-Summe.

3) Auf Wunsch bin ich auch bereit, Geschäfte persönlich in Augenschein zu nehmen, Kauf- und Societäts-Contracte abzufassen oder zu begutachten u. s. w. — Das Honorar dafür bleibt je nach dem Umfange meiner Bemühungen in jedem einzelnen Falle *einem besondern Ueber-einkommen* vorbehalten.

Ich vermittele

Geschäftsführer- und Gehilfen-Stellen

ohne *Vermittelungs-Honorar*; ich beanspruche aber bei *Uebertragung* einer Vermittelung zur Bestreitung von Bureau-Kosten und von Auslagen für Inserate und Porti eine *Vorausbezahlung* von 1 Thlr.

Ich übernehme unter diesen Bedingungen nur Vermittelungen, wenn sich die Vermittelung Suchenden *direct* und *mit Nennung ihres Namens* an mich wenden; — Discretion sichere ich in dem Masse zu, wie sie beansprucht wird.

Halle a/S., 1. September 1869.

G. Emil Barthel.

[26281.] Nr. 59. Im Auftrage der Freunde des hier kürzlich verstorbenen Autors suche ich unter sehr günstigen Bedingungen einen Verleger für nachfolgendes Werk: „*Etymologicon geographicum* oder etymologisches Wörterbuch der jetzigen geographischen Namen aus den 5 Erdtheilen und Weltmeeren, ihre Ableitung, Deutung und Aussprache, zur Ergänzung aller geographischen Hand-, Lehr- und Wörterbücher in alphabetischer Ordnung nach alten und neuen Quellen bearbeitet von Ch. Ziemann, vormals Professor und Inspector der Realschule im Waisenhaus zu Halle.“ — Das Werk besteht aus 13,513 Artikeln, in und mit denen der Verf. wirklich geleistet, was er auf dem Titel versprochen; — er hat nicht weniger, denn 403 Werke als Quellen angegeben.

G. Emil Barthel in Halle a/S.

Offerte an die Leipziger Buchhandlungen.

[26282.] Ein Unteroffizier und ein Gemeiner, die nach erledigter Dienstzeit bei dem hier garnisonirenden Schützenregiment am 1. October austreten, wünschen als Rathhelfer im Buchhandel angestellt zu werden.

Wenn einer der Herren Collegen Verwendung hat, so würde bitten, auf diese jungen Männer zu reflectiren, die beide brav sich durch gute Zeugnisse empfehlen.

Ich werde Anfragen gern beantworten.

Leipzig, 5. September 1869.

R. F. Köhler.